

Chloëphoridae zerlegt, so dass sich die Zahl der Familien auf 33 beläuft, gegenüber 24 der Heinemannschen Bearbeitung von 1870. Die primitive Familie der Hepialidae und die Familie der Psychiden ist wegen ihres Vorhandenseins in den früheren Auflagen auch jetzt beibehalten worden. Da eben eine Erweiterung des Werkes auf die sogenannten „Microlepidopteren“ nicht beachtenswert ist, so unterliegen auch die Thyrididen und Heterogyniden der Bearbeitung.

Die Einteilung der Familien in Gattungen ist bei den Tagfaltern, welche in den ersten fünf Lieferungen zu Ende geführt sind, überall durch analytische Bestimmungstabellen erleichtert worden, dagegen die Aufstellung solcher zur Unterscheidung der Arten nicht beliebt, weil, wie der Autor mit Recht bemerkt, die zu verwendenden Merkmale der Zeichnung und Färbung zu variabel sind; wohl aber sind bei einander ähnlichen Arten vergleichende Angaben für eine sichere Bestimmung gemacht.

Die Variabilität der einzelnen Arten ist gegenüber allen früheren Ausgaben in ganz besonderer Weise berücksichtigt worden. Die von manchen Seiten so häufig beklagte Benennung immer neuer Aberrationen hat nicht immer ihren Grund in der sogenannten Mihi-Sucht, sondern beruht gegenüber früher vielfach auf einer besseren und eingehenderen Beachtung der Färbungs- und Zeichnungsanlage der Arten und Festlegung ihrer Variation durch bestimmte Namen, wie sie z. B. von Prof. Courvoisier bei den Bläulingen hinsichtlich der Zeichnungselemente der Unterseite vorgeschlagen ist und vielfach Anklang gefunden hat. Wie in der Familie der Lycaeniden, so muss dieses Verfahren der Benennung auch bei den übrigen Familien der Tagfalter, wo Melanismus und Albinismus, Vermehrung und Verminderung von Querbinden und Flecken, Ueberzahl und Minderzahl von Augen usw. häufige Erscheinungen sind, Platz greifen dürfen, da sich nur mit einem Namen bestimmte Vorstellungen verbinden lassen, hingegen namenlose Beschreibungen bald vollständig verloren gehen. Dass das Gedächtnis stärker belastet wird, fällt gegenüber der Vervollständigung der Variation der Arten, deren Ursachen kennen zu lernen, wir durch experimentelle Untersuchungen auf dem besten Wege sind, nicht hinreichend ins Gewicht. Der Verfasser nimmt daher mit Recht auf den grössten Teil der neu benannten Varietäten und Aberrationen durch Anführung und kurze präzise Diagnosen Rücksicht, schliesst sich sogar dieser Auffassung der Variation durch Aufstellung neuer Formen selbst an. Die Zahl derselben wäre vielleicht noch grösser geworden, wenn Raumangel nicht zur Beschränkung genötigt hätte und das fortwährende Auftauchen neuer Formen eine Vollständigkeit unmöglich machen würde. Es musste daher die überreiche Zahl

neuer Abarten aus Tutts Britischen Tagfaltern unberücksichtigt bleiben. In der Hauptsache ist aber die Variabilität der Arten gegenüber den andern Ständen der Tagfalter sehr gut weggekommun; trotzdem ist aber die Biologie nicht ganz unter den Tisch gefallen. Soweit die Eier, Raupen und Puppen der einzelnen Arten bekannt geworden sind, wurden ihre Beschreibungen kurz mitgeteilt, und zur weiteren Information auf die in den Zeitschriften gegebenen ausführlichen Beschreibungen verwiesen. Mehr zu tun, war bei den Raum- und Preisverhältnissen des Werkes nicht möglich, dem bei etwa 60 Bogen Text noch circa 1600 Abbildungen auf 52 Farbentafeln beigegeben sind. Diese sind gegenüber der 4. Auflage, welche nur 900 Abbildungen auf 50 Tafeln brachte, in der Zahl stark vermehrt und durch die neuere Technik des Farbendrucks sehr verbessert worden. So sehen wir z. B. auf Tafel 2 der 9. Auflage nicht mehr wie auf Tafel 3 der 4. Auflage die Raupen der Parnassier auf der nickenden Distel (*Carduus nutans*) nach Nahrung herumkriechend, sondern auf der Fettheine (*Sedum album*) und dem Lerchensporn (*Corydalis cava*).

Wir können uns daher zu dem neuen Berge-Rebel nur beglückwünschen, der rührigen Verlagsbuchhandlung (E. Schweizerbart, Stuttgart) zu der eleganten Ausstattung des Werkes, dem Verfasser zu der modernen Neubearbeitung nur unsern Dank aussprechen und allen Schmetterlings-Sammlern und Vereinen die Anschaffung mit gutem Gewissen empfehlen; sie werden sicher mit dem neuen Werke zufrieden sein. G.

57: 08

### Entomologische Neuigkeiten.

Im südlichen Teil von Nigeria werden die Cocons von *Anaphe infracta* und *venata* zur Anfertigung von Gewändern benutzt, gewoben aus Garn, das gesponnen ist aus den gekochten Cocons vermisch mit natürlicher Baumwolle. Die Farbe der Seide beider Arten ist braun oder gelbbraun; sie wird zu Markte gebracht. Eine andere Art von Seide, die sogenannte „Hausa-Seide“ aus dem Norden Nigerias ist rein weiss von Farbe und ist nur als gekochte Puppen-Masse zu kaufen. Die darin gefundenen trockenen Raupen-Reste berechnen zu dem Schluss, dass sie einer Verwandten der *Anaphe* angehören. Die Sammler der Cocons erzählen, dass sie diese von den Bäumen herunterholen und in Körbe legen zu der Zeit, da die Raupen sich zu verspinnen beginnen. Die Puppen der *Anaphe* werden in Süd-Nigeria als Delikatesse verzehret.

Am 4. Oktober 1908 wurde in Trincomalee (Ceylon) zwischen 11 und 1 Uhr mittags ein grosser Schmetterlingszug beobachtet, bestehend

in *Euploea asela* und *Danaus septentrionis*, ♂♂ und ♀♀. Er nahm die Richtung nach Süden und verschwand mit grosser Plötzlichkeit, so dass eine halbe Stunde später kein Falter mehr zu erblicken war. Erst im Laufe des Nachmittags waren einzelne Nachzügler zu sehen.

Im Genfer Spital kamen im Sommer 1908 8 Fälle von Hautentzündung zur Behandlung, hervorgerufen durch die Raupenhaare von *Cnethocampa processionea*. Unter anderem wurde eine ganze Familie infiziert. Ein Mitglied derselben fand unterwegs 2 Bänder der Raupen, eine hinter der anderen, holte ein Kistchen und liess sie hineinspazieren. Zu Hause angekommen, rief er die Familie zusammen ins Wohnzimmer und schüttete die Raupen in eine grössere Kiste. Noch während alle staunend überstanden, verspürten sie heftiges Jucken im Gesicht, an den Händen und Armen und waren bald über und über mit Pusteln bedeckt. Besonders aber hatte ein Kind zu leiden, das tagelang nichts sah, weil das Gesicht dick verschwollen war.

J. V. Barbosa du Bocage, Staatsrat und Pair des Königreichs Portugal, ist in Lissabon im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war Professor der Zoologie an der Polytechnischen Schule und Direktor der Sektion Zoologie am naturhistorischen Museum daselbst, welche Sektion nach ihm Musée Bocage genannt wurde.

Im Département Bonches-du-Rhône ist eine neue *Sesia* entdeckt worden, *S. rondouii* n. sp.

### Neu eingelaufene Preislisten.

Ernst A. Böttcher, Berlin: No. 69. Preisliste S. über Schmetterlings-Zuchtmaterial für den Sommer 1909. [Eier, Raupen, Puppen von Europäern und Exoten.]

J. L. Hldau, Berlin: Verzeichnis der Schmetterlinge (äthiopische Tagfalter) der Sammlung des verstorbenen Herrn E. Snuffert. [Abgabe und Vereinzelung der Gruppen.]

### Ausländische Adressen zur Hebung des Kauf- und Tausch-Verkehrs.

J. Chester Bradley, 1646 Dwight Way, Berkeley, California, liefert alle Insekten mit Ausnahme von Hemipteren und Lepidopteren.

F. H. Wolley Dod, Millarville, Alberta, Canada, tauscht Noctuiden.

Ernest Swinhoe, 6 Gunterstone Road, London W., liefert exotische Falter.

J. Achar d, rue Pastre, Dreux (Eure et Loire), liefert Coleopteren.

B. W. Adkin, 8 Hope Park, Bromley, Kent, tauscht Lepidopteren.

L. D. Symington, Looe, Cornwall, tauscht Lepidopteren.

W. G. Sheldon, Youlgreave, South Croydon, tauscht Lepidopteren.

G. Brooks, Ivy Side, North Finchley, tauscht Eier und Falter.

P. A. Buxton, Hallgreen Castle, Bervie, N. B., tauscht Eier und Falter.

J. B. Morris, 14 Ranelagh Aven., Barnes, wünscht Tauschverbindungen in Lepidopteren.

R. G. Benton, Waterperry, Wood Lane, Highgate, London, N., tauscht Lepidopteren.

H. Rowland-Brown, Oxhey Grove, Harrow Weald, tauscht Lepidopteren.

Geo. T. Porritt, Elm Lea, Dalton, Huddersfield, tauscht Lepidopteren.

B. A. W. Stone, Caerbadon, Cleveland Walk, Bath, tauscht Raupen und Puppen.

## THE JOURNAL OF ECONOMIC ENTOMOLOGY

is the only publication devoted to economic entomology.

It is the official organ and has exclusive publication of the

### Proceedings of the Association of Economic Entomologists.

Students interested in economic entomology cannot afford to be without this Journal and all libraries taking entomological journals should subscribe now while Volume I may still be had at the current price. Issued bi-monthly. About 75 pages per issue. Illustrated.

Subscription outside of U. S. A. — \$ 2.50 per year.

Address JOURNAL OF ECONOMIC ENTOMOLOGY,  
Durham, N. H., U. S. A.

## ENTOMOLOGICAL NEWS.

A forty-eight page illustrated monthly magazine, devoted to the study of INSECT LIFE. It contains a resumé of the proceedings of a number of Entomological Societies, and also articles by the leading Entomologists in the United States and Canada. Valuable information for the beginner, the economic entomologist and the systematist. ONE DOLLAR and 20 CENTS a year in advance. In 1908 we published 500 pages and 25 plates. Single copies 15 cents. Address

ENTOMOLOGICAL NEWS  
THE ACADEMY OF NATURAL SCIENCES  
1900 RACE STREET, PHILADELPHIA, PA.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 70-71](#)